

25.08.2015 **Öhmann räumt die Stadtkonten leer**

Der amtierende Bürgermeister Öhmann rühmt sich bei jeder Gelegenheit wie zuletzt dem Rede-Duell im Pius-Gymnasium, er habe die städtischen Schulden in den 12 Jahren seiner hiesigen Amtszeit von 30 Mio. auf 20 Mio. € reduziert. Für diese Großtat erwartet er Applaus und Wiederwahl.

Nach einem Blick in das Haushaltsbuch 2015 bleibt einem jedoch das Lob im Halse stecken:

- Die Sachanlagen haben (lt. Bilanz) von 2011 auf 2012 ca. 10 Mio. € an Wert verloren, hier die bebauten Grundstücke um ca. 6 Mio. €.
- Das Eigenkapital ist von 2012 bis 2015 um ca. 7 Mio. € reduziert worden.
- Öhmann plant den Abbau der Ausgleichsrücklage von 15,6 Mio. € in 2013 auf 2,5 Mio. € in 2019.
- Die Bürger zahlen höhere Steuern als vorher
- Einsparungen wurden vorgenommen, die uns teuer zu stehen kommen in Zukunft, etwa bei Personal im Bereich Planungen

Den Schuldenabbau hat der Amtsinhaber offenkundig durch Steuererhöhungen und den Verzehr von Anlagewerten „erwirtschaftet“. Das ist eine Haushaltspolitik nach dem Motto: Nach mir die Sintflut!

Für eine nachhaltige Finanz- und Haushaltspolitik benötigen wir also einen neuen Bürgermeister. Es muss demnach möglichst bald mit Rainer Lagemann weitergehen.

Norbert Vogelpohl

Quellen:

http://www.coesfeld.de/fileadmin/Dateien/20/Haushaltsbuch/2015/3550_bilanz_stadt.pdf

http://www.coesfeld.de/fileadmin/Dateien/20/Haushaltsbuch/2015/3000_ausgleichsruecklage.pdf